

Zeitschrift: Textiles suisses [Édition multilingue]
Herausgeber: Textilverband Schweiz
Band: - (1980)
Heft: 44

Artikel: Die Stilisten als Wegweiser
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-795337>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

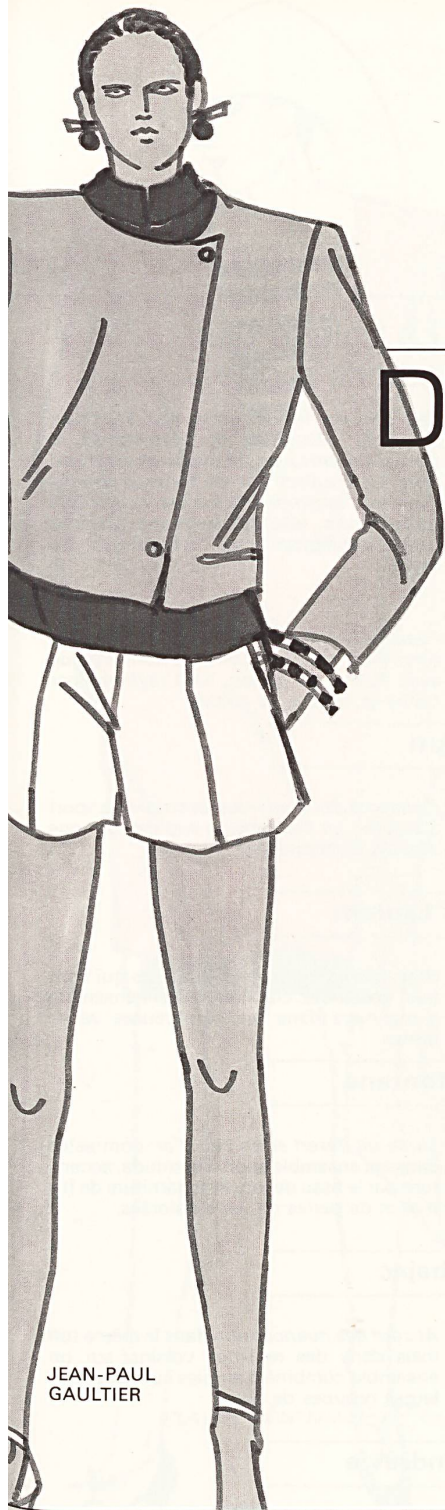
Text/texte:
Jole Fontana
Zeichnungen/croquis:
Christel Neff



Die Brave New World der elektronischen Übermittlungstechnik und die gute alte Zeit der argwöhnisch gehüteten Modegeheimnisse stiessen in Paris brüsk aufeinander. Totale Bildschirminformation, käuflich zu erwerben als Kassette oder in täglich mehrmaliger Vorführung am Messestand, zog den Schleier weg vom (mittlerweile ohnehin eher illusorischen Top Secret der neuen Modetrends – auch für Fachleute, die in den nach wie vor umlagerten Stilistenschauen keinen Platz fanden, beziehungsweise nicht zu den glücklichen

Eingeladenen gehörten. Fortan können ebendiese Interessenten sich eine vollständige Aufnahme der Kollektionsvorführung in aller Ruhe zu Hause im Lehnstuhl betrachten und sich mit den aktuellen Ideen und Silhouetten, mit den raffinierten Details gründlich auseinandersetzen. Die Modemacher haben Video entdeckt als ein modernes Medium der Information.

Ist damit der Verzicht auf Geheimniskrämerei und Exklusivitätsgebarren eingeleitet? Wird so der Wille zur Kommunikation mit zukunftsgerichteten Methoden dokumentiert? Möglicherweise handelt es sich auch, im Verein mit der bekundeten Einigkeit durch die Zusammenfassung der Schauen auf dem Messegelände und die



JEAN-PAUL
GAULTIER

*Prêt-à-Porter Paris
zum Frühjahr/Sommer 81*

Die Stilisten als Wegweiser

Stufeneffekte

Die neuen Proportionen resultieren nicht aus kürzeren, sondern aus abgestuften Längen – ein Spiel, das mit Fantasie in unermüdlichen Variationen durchgespielt wird als ein optisch überaus reizvolles Thema.

Zwei Längen am grossflächigen, breit-geraden Kleid mit Chasuble, in der Wirkung verstärkt durch zwei verschiedene Hemdenstreifen auf Baumwolle.

Effets étagés

Les nouvelles proportions ne résultent pas d'un simple raccourcissement mais du jeu des diverses longueurs, exprimé en d'innombrables variations, qui créent un spectacle toujours mouvant.

Deux longueurs dans cet ensemble robe et chasuble à grandes surfaces, en coton, avec deux rayures de chemises en largeurs différentes.

Anne-Marie Beretta

Drei Längen in Dreifarbsverbindung – safrangelbe schlanke Tunique, marine Jupe und eine Handbreit kürzer der ungefüllte orange Mantel.

Trois longueurs en combinaison tricolore: tunique étroite, jaune safran, jupe marine et manteau orange, non doublé, une largeur de main plus court.

Yves Saint Laurent

Mehrstufigkeit in einem Teil, nämlich am Kleid mit ungleich langem Doppelrock und neuem, über die Armkugel gezogenem Kragen.

Plusieurs étages sur la même robe à jupe double en double longueur et col nouveau, couvrant les épaules.

Karl Lagerfeld pour Chloé

Kontraste zur Stufenbetonung am Shortsanzug aus Leinen – eine helle Holzfarbe für die asymmetrisch geschlossene Jacke, Schwarz für den Kasak und Weiss für die Shorts.

Des contrastes soulignent l'étagement de cet ensemble à short en lin: couleur bois clair pour la veste fermée en biais, casaque noire et short blanc.

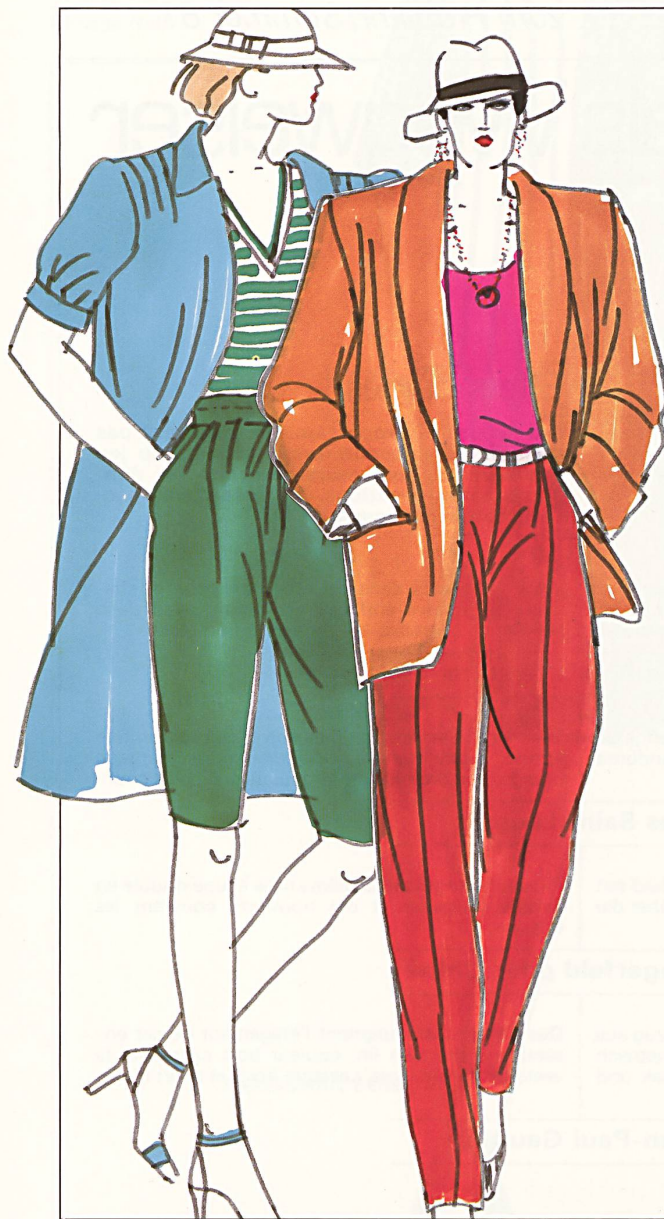
Jean-Paul Gaultier

verstärkte Präsenz der Stilisten als Aussteller in den Messehallen, um eine taktische Offensive zum Beweis einer realistischen Einschätzung des Geschäftes mit der Mode. Denn Realismus, ehemals kaum in Zusammenhang gebracht mit Mode-Avantgarde, prägt zunehmend die Ansichten der wegweisenden Kreatoren.

«Der Geist einer Kollektion ist wichtiger als die Linie», sagt Karl Lagerfeld. Und dieser Geist ist, nicht nur was des Zitierten Chloé-Kollektion betrifft, formbewusst, vernunftbetont, gezügelt. Grundsätzlich hat sich auf den Sommer nichts geändert an der modernen Klassik, an der zeitgemässen Sportlichkeit, die schon die Winterkollektionen charakterisierte, selbst wenn bei dem einen oder anderen Stilisten das Beiwerk – oder Blendwerk – gelegentlich die als Basis

durchaus auch von den Trendsettern vertretene Simplicité zudeckt auf den ersten Blick. Vielleicht sei die neue Mode sogar zu einfach, meinte wiederum Karl Lagerfeld.

Wer Augen hat, die nicht nur auf gleissende Spektakel, sondern auch auf feine Reize noch zu reagieren imstande sind, sieht freilich, wieviel erneuernde «Kleinarbeit» in den Kollektionen steckt. Und immerhin ist ja nichts so schwierig, wie Interesse für Bewegungen innerhalb



Modefarbenpalette

Modefarben sind ganze Farbfamilien, Farbverbindungen, Farbkontraste – abgesehen von sehr viel Weiss und auch Schwarz. Farbe ist ausserordentlich ausdrucksvoller Faktor in den neuen Kollektionen und oft bewusst eingesetzt zur Verdeutlichung stilistischer Absichten.

Farbfamilie mit Türkis- und Petrolnuancen an einer typischen Kombination mit knielanger Hose, gestreiftem Top und leichtem Baumwoll-Duster.

Farbkontrast, in spannungsvolle Beziehung gesetzt an der Sportswear-betonten Hosenkombination mit landläufig «unvereinbaren» Nuancen.

Bleu-blanc-rouge, der Klassiker unter den Farbdreiklängen, klassisch zumal für das variantenreich auftretende Marinière-Thema.

Wüstensand und ein wenig Gold, Gegensätze an der sportlichen Bermudakombination, verstärkt durch das Material Jute und das Dekor Goldfaden und bunte Glasperlen.

Farbverbindung mit Nuancen, die zwar nicht aus der gleichen Familie, aber aus einer verwandten Palette stammen, an einer grosszügig flächigen Kombination mit breiten Faltenpartien.

La palette des coloris mode

Les coloris mode vont par familles entières: alliances et contrastes, à côté de beaucoup de blanc et aussi de noir. La couleur est un facteur extrêmement expressif dans les nouvelles collections, elle est souvent utilisée pour souligner des intentions de style.

Famille de coloris avec des tons pétrole et turquoise, sur une combinaison typique avec culotte au genou, haut rayé et léger cache-poussière de coton.

Cerruti

Contraste de coloris: sur un ensemble sport à culotte, un assemblage explosif de tons réputés inconciliables.

Yves Saint Laurent

Bleu, blanc, rouge, trois couleurs qui vont bien ensemble; classique aussi l'ensemble à marinière dans ses nombreuses variations.

Claude Montana

Sable du désert et un peu d'or: contrastes dans cet ensemble sport à bermuda, accentués par le tissu de jute et la garniture de fils d'or et de perles de verre colorées.

Castelbajac

Accord des nuances non dans le même ton mais dans des registres voisins, sur un ensemble combiné à amples surfaces avec larges groupes de plis.

France Andrévie

eines begrenzten Spielfeldes zu wecken. Jeder weiss, dass dieses Spielfeld heute zu sprengen falsch wäre, doch nur ungern setzt er sich mit der heikleren Aufgabe auseinander, klare Linien, grosszügige Flächen, abgestufte Längen in spannungsvoller Balance zu halten und durch Proportionsverschiebungen und veränderte Kombination zu erneuern. Gerade das machen die Trendleader mit viel Nuancierungsvermögen vor. In der unsensiblen Nachempfindung zur kom-

merziellen Serienfertigung allerdings flacht Spannung sofort ab, und Banalität ohne jegliches Interesse macht sich breit. Da liegen heute die Schwierigkeiten, die die Konfektion mit der sogenannten modernen Klassik hat, zumal sie in den mittleren und unteren Preisbereichen nicht auf auserlesene Materialien zurückgreifen kann. Insofern ist es trotz ihrer Einfachheit gar keine einfache Mode.

Subtil gehandhabte Veränderung zeigen vor allem drei Themen auf, die in den wegweisenden Stilistenkollektionen von Bedeutung sind. Die *wiederaufkommende Weite* verbreitert das Spektrum der Silhouetten, erscheint allerdings bei verkürzten Silhouetten nicht übermässig füllig oder wallend-formlos. Weiche Blousoneffekte sind häufige Interpretation einer gebändigten Weite.

Ein gewisser *Trend zur Grossflächigkeit* kommt in breit-geraden Silhouetten ohne unterbrechende Schnitt- oder Garniturdetails zum



Ausdruck. Die Puristen unter den Designern lieben diese strenge Grosszügigkeit, die gemildert in breiten flachen Faltenbahnen aufscheint. *Mehrstufigkeit oder Etagenlängen* stellen eine spannungsreiche Methode dar, in neuen Proportionen variabel zu kombinieren. Häufig wird die Aussage verstärkt durch Dreifarbverbindungen und Materialkombinationen. Diese Mehrstufigkeit in Form von unterschiedlichen Längen verschiedener übereinander getragener Teile nimmt dem Mini jegliche Problematik.

Als Sportswear-beeinflusst erweisen sich im übrigen die meisten wichtigen Mode-Mottos – Safari, Marine, Militär. Sie alle schliessen Hosen als ausserordentlich breit aufgefächertes Thema ein, Hosen in buchstäblich allen denkbaren Formen und Längen. Sportswear und Kombination, die keinerlei Bedenken vor landläufig «unvereinbaren» Materialkombinationen zeigt, bleiben die sicheren Werte. Da rüttelt kein Modemacher dran.

Folklore bleibt auflockernde Thematik, hat jetzt aber ihren Aktionsradius etwas verändert und unterliegt mehr den Einflüssen der Indios in Südamerika, der Toreros in Spanien, der fernöstlichen, zunehmend auch der chinesischen Tradition. Vor allem aber bietet Afrika Anregung mit Farben und Formen, Dessins und Dekors. Nachhaltiger als vielleicht erwartet, prägen folkloristische Elemente die Fancy-Seite der Mode.

Stoffreichere Silhouetten

Eine mässige Weite, die sich neben den geraden, oft Taille überspielenden Silhouetten wieder Geltung verschafft, hat ganz verschiedene Gesichter, zeigt aber eine gewisse Vorliebe für die tief taillierte Blousonlinie.

Der Tennisstil am weissen Kleid aus Vistralen mit breitschultrigem Blousonoberteil und Minijupe mit Faltenpartien.

France Andrévie

Die romantischere Version des Blousonkleides in weicher Fülle, mit runder Passe, Minijupe in Stufenvolants und kontrastierendem Schärpengürtel.

Kenzo

Silhouettes étoffées

Une largeur modérée se montre de nouveau à côté des silhouettes droites à taille souvent escamotée; on la trouve sous diverses formes mais volontiers dans la ligne blouson à taille basse.

Le style tennis: une robe blanche en Vistra lin à larges épaules et minijupe à plis groupés.

Une version plus romantique de la robe blouson, dans une ampleur ondoyante, avec empiècement rond, mini-jupe à volants étagés et ceinture-écharpe contrastante.



□ Le « Brave New World » de la communication électronique et le « bon vieux temps » du secret des collections jalousement gardé sont entrés brusquement en collision à Paris. L'information totale sur écran électronique, que l'on peut acheter sous forme de cassettes ou voir plusieurs fois par jour dans les stands de la foire, a dévoilé le secret des nouvelles tendances de la mode (dont l'inviolabilité était entre-temps devenue plutôt illusoire); cela à l'avantage des professionnels de la branche, qui ne trouvent pas de place pour assister aux défilés des stylistes (lesquels défilés affichent toujours complet) ou ne sont même pas invités. Désormais, donc, ces intéressés peuvent acheter une cassette complète des présentations des collections et se la faire projeter à la maison, commodément assis dans un fauteuil, et étudier ainsi en toute tranquillité les idées nouvelles, les silhouettes et les détails sophistiqués. Les créateurs de mode ont découvert l'usage du vidéo comme médium moderne de l'information.

Verfremdete Matrosen

Die Marine dient mit ihren Uniformen vielfach als Vorlage für mehr oder minder stark angelehnte Interpretationen, die gelegentlich auch nur durch Details Assoziationen hervorrufen.

Marine-weiße Streifen, längs und quer und verschieden breit, sowie eine Matrosenmütze signalisieren den Paten der Blazerkombination.

Style matelot

Avec ses uniformes, la marine sert de prétexte à de nombreuses interprétations plus ou moins libres, qui parfois par des détails seulement créent des associations d'idées.

Rayures marine et blanc, en long et en large, minces et épaisses ainsi qu'un béret de marin, annoncent le parrain de la combinaison avec blazer.

Kenzo

Der Matrosenkragen als dekorativstes Detail des Marinethemas am weissen Leinenkleid mit marineblauen Blendegarnituren.

Le col marin, détail le plus décoratif du style marine, sur une robe de lin blanc avec incrustations marine.

Tan Giudicelli

Afrika

Sowohl für die Dessinierung mit exotischen Pflanzen, für applizierte, gedruckte oder gestickte Motive aus der Tierwelt wie auch für das Styling mit Safari- und Militäranleihen ist der schwarze Kontinent ergiebiger Ideenlieferant.

Militärischer Kurzblouson aus khakifarbener Baumwollgabardine zum ärmellosen Top und zu Shorts aus sandfarbenem Nappaleder.

Afrique

Le Continent noir est une inépuisable mine d'inspirations, aussi bien en dessins de plantes tropicales, en motifs d'animaux appliqués, imprimés ou brodés qu'en idées de formes, avec des emprunts aux styles militaire et safari.

Blouson «militaire» court en gabardine de coton kaki avec haut sans manches et short en cuir nappa sable.

France Andrévie

Giraffenapplikation auf einem langen elfenbeinfarbenen Leinenblouson mit Goldpassepoils zum Jupe in messingfarbener Fortuny-Seide.

Girafe appliquée sur un long blouson ivoire en lin avec passe-pois or et jupe en soie Fortuny couleur lait.

Castelbajac



CASTELBAJAC

Cela veut-il dire que l'on va renoncer aux cachotteries et aux prétentions à l'exclusivité? La volonté d'ouverture doit-elle être ainsi manifestée au moyen de méthodes d'avant-garde? Il est possible aussi qu'il s'agisse – en corrélation avec l'unité réalisée par la concentration des présentations dans l'enceinte de la foire et la présence en force des stylistes comme exposants dans les halles – d'une offensive tactique destinée à montrer l'attitude réaliste des intéressés dans leur manière de considérer les affaires en matière de mode. Car le réalisme, à peine invoqué jadis par l'avant-garde de la mode, influence de plus en plus les conceptions des créateurs qui fraient les voies nouvelles.

«L'esprit d'une collection est plus important que la ligne» a dit Karl Lagerfeld. Et cet esprit – et pas seulement en ce qui concerne la collection Chloé – est fait de la conscience des formes, de pondération et de maîtrise de soi. Au fond rien pour l'été n'a été modifié dans le classicisme moderne et l'esprit sportif actuel qui caractérisaient déjà les collections d'hiver; même lorsque, chez l'un ou l'autre des stylistes, l'accessoire – ou le trompe-l'œil – masque tout d'abord la

Kontraste am Abend

Das farbigste Kapitel vor allem der abendlichen Mode bleibt der Folklore zu schreiben vorbehalten, das glänzendste den reichlich vorhandenen Goldeffekten und das eleganteste den kunstvoll dirigierte fließenden Linien.

Spanische Toreros als Vorbild für das prächtige Kleid oder fast schon Kostüm mit der typischen kurzen Jacke und reicher Stickerei.

Claude Montana

Weich drapiertes, fließendes halbtransparentes Material am grosszügig décolletierten Kleid mit goldglänzendem Dreieckdekor.

Contrastes vespéraux

Le chapitre le plus coloré – dans la mode du soir en tous cas – est celui inspiré par le folklore; il est tout brillant d'effets dorés, c'est le plus élégant grâce au mouvement fluide des lignes habilement orientées.

Splendide robe – ou presque déjà costume – inspirée de la tenue de toréro avec le caractéristique boléro et richement brodée.

Robe à généreux décolleté, en tissu mi-transparent, fluide et largement drapé; ornements triangulaires dorés.

Thierry Mugler

Fantasie für Hosenkombinationen

Kaum je hat Hosenmode eine derartige Variationsbreite abgedeckt und so viele Ideen entwickelt, die nicht nur sämtliche Längen von kurz bis knöchellang einschliessen, sondern auch alle erdenklichen Formen in sportlichen so gut wie verspielten Auffassungen.

Der lässige Anzug mit knielangen Bundfältchenhosen zur offenen Jacke in sandfarbener Noppenseide zur weissen kragenlosen Bluse.

Karl Lagerfeld pour Chloé

Zwischen Sportswear und Fantasie die Kombination in Weiss: Frottémantel, Leinenshorts in leicht pluderiger Form und rippengestricktes Oberteil.

Claude Montana

Grossmotiviger Druck für eine relativ weite, nur leicht verkürzte Hose zur betont sportlichen Jacke und schlichtem Kasak aus Leinen.

Combinaisons fantaisie de pantalons

Jamais encore peut-être la mode du pantalon n'a autorisé d'aussi extrêmes variations ni suscité autant d'idées; non seulement la longueur va de la cuisse à la cheville mais toutes les formes sont possibles aussi bien en genre sport qu'en style fantaisie.

L'ensemble décontracté avec pantalon au genou, à pinces, porté avec haut en soie nopée couleur sable et blouse blanche sans col.

Entre sport et fantaisie, une combinaison en blanc: manteau de tissu-éponge, short en lin, légèrement bouffant et haut en tricot à côtes.

Pantalon légèrement raccourci, relativement large, en imprimé à grand dessin, avec jaquette nettement sport et sobre casaque en lin.

Jean-Claude de Luca



simplicité adoptée absolument comme base par les pionniers eux-mêmes. «Il est possible que la mode soit même trop simple» a dit encore Karl Lagerfeld.

Celui qui a des yeux, non pas seulement pour se laisser éblouir mais capables encore de réagir à des finesses charmantes, verra combien de «travail de détail» au pouvoir rénovateur est investi dans les collections. Toutefois, rien n'est aussi difficile que d'éveiller de l'intérêt pour des changements dans les limites d'un champ d'action étroit. Et chacun sait qu'il serait faux de faire sauter aujourd'hui ces limites, car personne ne se soucie de se colleter avec la tâche plus difficile de déterminer des lignes claires, des surfaces heureusement

proportionnées et d'établir sagement des longueurs, en réalisant avec ces éléments un équilibre très tendu et de réussir de nouvelles combinaisons en modifiant les proportions. Mais c'est précisément ce que font les chefs de file avec beaucoup de talent pour les plus subtiles nuances. Toutefois, dans la reproduction sans aucune sensibilité en vue de la répétition commerciale en séries, toute tension a disparu et une banalité sans aucun intérêt s'est installée. C'est là que gisent les difficultés que rencontre la confection avec ce que l'on appelle le classicisme moderne, d'autant plus que dans les articles de prix moyen et bas elle ne peut pas utiliser des matières de choix. Bien que, malgré sa simplicité, il ne s'agisse pas d'une mode simple.

Dans les collections des stylistes novateurs, des modifications subtiles se manifestent avant tout dans trois genres importants. L'ampleur renaissante élargit la silhouette mais, dans les modèles raccourcis, celle-ci ne paraît pas exagérément épaisse ou informe et ondulante. Une ampleur mesurée est souvent traduite par des effets de blousons.



KARL
LAGERFELD
POUR CLOË

CLAUDE MONTANA

JEAN-CLAUDE DE LUCA

Une certaine *tendance aux grandes surfaces* s'exprime par des silhouettes larges et droites, sans détails de coupe ou d'ornementation qui les interrompent. Les puristes parmi les stylistes aiment cette générosité stricte, qui apparaît sous forme adoucie en larges plis plats.

La disposition *en étages* est un procédé très vivant pour établir de nouveaux jeux de longueurs. Souvent l'expression est renforcée par des effets tricolores ou de changements de matières. Cet étagement, réalisé par les longueurs différentes des diverses pièces de vêtement, résout tous les problèmes posés par la mode mini.

La plupart des mots d'ordre importants de la mode, comme « safari », « marine » ou « militaire », ne peuvent démentir qu'ils sont issus de la mode sport. Tous utilisent le pantalon comme élément extrêmement variable et souple, ainsi que toutes formes et longueurs imaginables. Mode sport et combinaisons – qui ne se préoccupent nullement des

juxtapositions de matières jugées communément incompatibles – restent des valeurs sûres, aucun producteur de mode ne pourra rien y faire.

Le folklore reste un sujet de détente mais a modifié un peu son bassin d'alimentation : il est plus influencé maintenant par les Indios d'Amérique du Sud, les toréros et la tradition extrême-orientale, toujours plus chinoise. Mais c'est avant tout l'Afrique qui fournit des couleurs et des formes, des dessins et des décors. Les éléments folkloriques marquent – peut-être plus impérieusement qu'on l'attendait – le côté fantaisie de la mode.